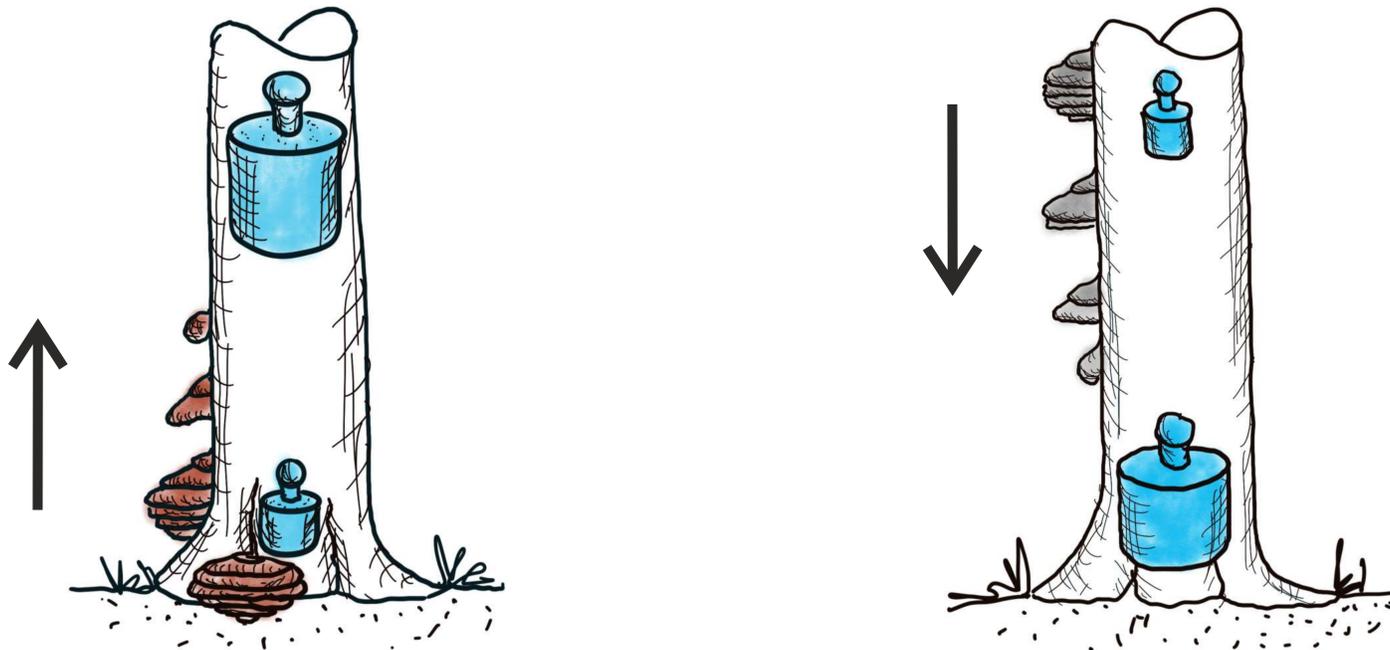
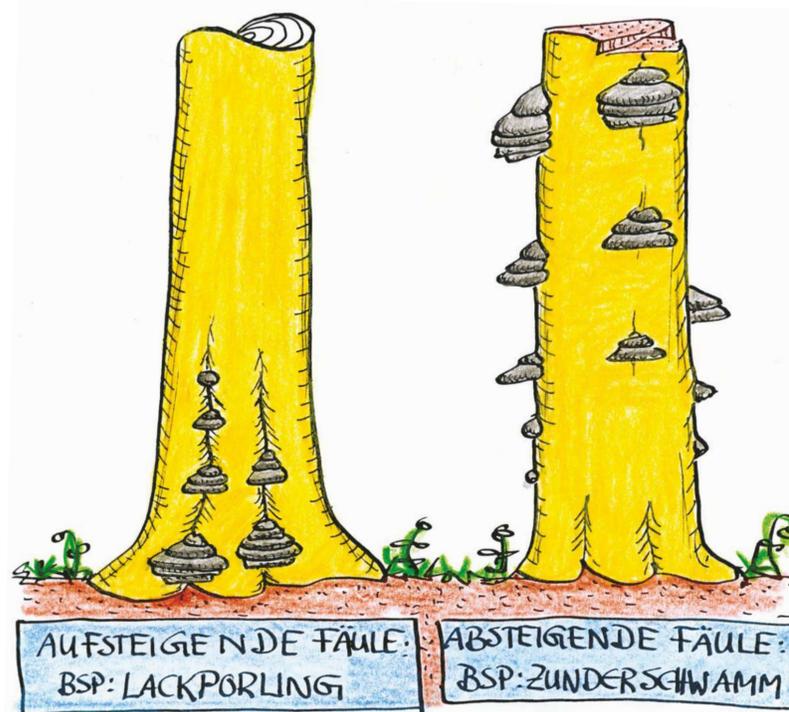
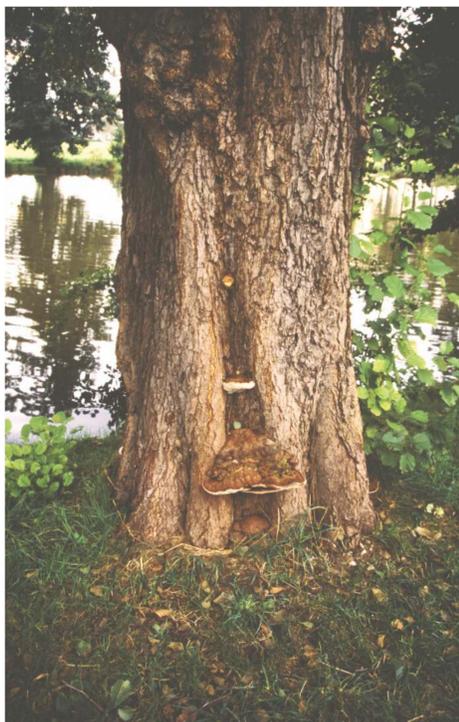


# Unterschiedliches Schadenspotential bei gekappten Käferbäumen durch auf- oder absteigende Fäulen

K. Weber, C. Mattheck, K. Bethge, I. Tesari



Verteilung der Holzmassen über die Stammachse bei aufsteigender (links) und absteigender (rechts) Stammfäule. Die Zuwachswülste an mehrjährigen Pilzfruchtkörpern zeigen den Ernährungszustand des Mycels [1] und meist auch den relativen Altersunterschied zu gleichartigen Nachbarfruchtkörpern an. Sind mehrere, unterschiedlich alte Fruchtkörper entlang des Stamms vorhanden, lässt sich die Fäuleausbreitungsrichtung (Pfeile) ermitteln. Mit zunehmendem Zersetzungsgrad des faulen Holzes, reduziert sich dessen Masse.



Aufsteigende Stammfäule verursacht durch den wurzelbürtigen „Wulstigen Lackporling“ (*Ganoderma adspersum*).

Absteigende Stammfäule entlang einer gebrochenen Buche durch den stammbürtigen „Zunderschwamm“ (*Fomes fomentarius*).

**Fazit:** Weil bei einem Stammversagen die herabstürzende Masse im Falle der aufsteigenden Stammfäulen meist erheblich größer ist, besitzen diese ein allgemein höheres Schadenspotential als absteigende Stammfäulen.

[1] C. Mattheck, K. Bethge, K. Weber (2014) Die Körpersprache der Bäume, Enzyklopädie des Visual Tree Assessment, 1. Aufl., Verlag KIT, Karlsruhe